

# „Sehen – Erleben – Verstehen“

Unter diesem Motto präsentiert die Paul Maschinenfabrik, renommierter Hersteller von Holzbearbeitungsmaschinen und Anlagen für die industrielle Verarbeitung von Holz und Kunststoffen, auf der diesjährigen Ligna ihre Anlagentechnik zur Massivholz- und Plattenbearbeitung.



Hochleistungskappanlage Rapid mit Paul Wood Vision Scanner (Fotos: Paul Maschinenfabrik)

➤ Auf ca. 400 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche werden von dem Dürmentingener Traditionsunternehmen Paul dem Fachpublikum führende Technologien zur Massivholz- und Plattenbearbeitung präsentiert. Dabei werden nicht nur Neuheiten und Weiterentwicklungen, sondern auch Altbewährtes vorgestellt. So steht die gezeigte Hochleistungskappanlage Rapid für „pure Dynamik“ und maximale Verfügbarkeit. Paul präsentiert ebenso das Kappsystem C11 für kleine bis mittlere Querschnitte. Die Rapid, komplett mit Paul Wood Vision System und Pufferstation, wird bei den Kappsystemen voraussichtlich im Mittelpunkt stehen. Sechs ange-

triebene Vorschubwalzen (jeweils oben und unten) sorgen für einen sehr präzisen und dynamischen Materialtransport auch bei extrem schwieriger Ware. Zwei Sägeblätter koordinieren den Materialschnitt und gewährleisten eine störungsfreie Abfallentsorgung. Und das alles in gewohnt exzellenter und robuster Qualität bei minimalem Wartungsaufwand. Das Erfolgsmodell C11 garantiert eine wirtschaftliche Lösung für maximale Wertschöpfung der Produkte. Entstapelanlagen, Mechanisierungskomponenten oder Stapelsysteme gewährleisten eine hohe Produktivität bei geringsten Betriebskosten. So lassen sich, wie bei der Rapid auch, kunden-

spezifische Gesamtlösungen realisieren. Aus dem Programm der Sägewerkstechnik zeigt Paul eine schwere Nachschnitt-Kreissäge SGL1222 sowie die neu entwickelte Besäum- und Auftrennkreissäge KME3. Die SGL1222 beeindruckt durch ihre Größe und Leistung, was die Bearbeitung von Modeln bis 225 mm Höhe bei einer Durchlassbreite von 1200 mm erlaubt. Die KME3 stellt Paul zum ersten Mal auf der Ligna vor. Sie kann manuell, halbautomatisch oder vollautomatisch beschickt werden und deckt somit nahezu alle Kundenanforderungen vollständig ab. Weitere Mechanisierungskomponenten verwandeln die KME3 in eine Besäum- und Auftrennanlage zur maximalen Wertschöpfung. Antriebsmotoren bis 90 kW geben ihr die nötige Kraft zur Bearbeitung der Werkstücke bis 160 mm Höhe und 950 mm Breite. Um die volle Leistung der KME3 auszunutzen, entwickelte Paul zeitgleich eine neue CNC-Steuerung für Doppelsäumer und Nachschnitt-Kreissägen. Die Steuerung stellt die direkte Nahtstelle zwischen Mensch und Technik dar, deshalb wurde bei der Entwicklung ein besonderes Augenmerk auf eine benutzerfreundliche Bedienung und beste Ergonomie gelegt. Die netzwerkfähige CNC-Steuerung basiert auf dem Linux Betriebssystem. Der Kunde kann zwischen zwei Varianten wählen, der Maxirip und der Optirip, welche je nach Anforderung zur Maximierung bzw. zur Optimierung der Ergebnisse zur Verfügung stehen. Eine weitere Neuheit präsentiert Paul mit dem berührungslosen Markiersystem. Es soll die Lücke zwischen manueller Markierung und vollautomatischem Scanner schließen. Außerdem bietet es eine Alternative zum Scanner für schwer erfassbare Holzarten, bei denen man bisher auf die manuelle Markierung nicht verzichten konnte. Kameras erfassen das Werkstück von allen vier Seiten, ein Bediener markiert die Fehlerstellen bequem am Computerarbeitsplatz und die Kappanlage kappt die zuvor markierten Stellen noch präziser aus.



Kappanlage C11 mit CNC-Steuerung Maxi 6

► [www.paul.eu](http://www.paul.eu)